

6. Quellen

Literatur

- Ahrens, Jörn (2013): Soziologie der Angst. In: Koch, Lars: Angst. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart, Weimar: Verlag J.B. Metzler. S. 61–70.
- Argyris, Chris (1997): Wissen in Aktion. Eine Fallstudie zur lernenden Organisation. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Arnold, Susann (2009): Vertrauen als Konstrukt. Sozialarbeiter und Klient in Beziehung. Marburg: Tectum Verlag.
- Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bierhoff, Hans-Werner und Frey, Dieter (2006): Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie. Göttingen und weitere: Hogrefe GmbH & Co. KG.
- Biesel, Kay und Wolff, Reinhart (2014): Aus Kinderschutzfehlern lernen: eine dialogisch-systemische Fallrekonstruktion des Falles Lea-Sophie. Bielefeld: transcript Verlag.
- Biesel, Kay (2011): Wenn Jugendämter scheitern. Zum Umgang mit Fehlern im Kinderschutz. Bielefeld: transcript.
- Bode, Ingo und Turba, Hannu (2014): Organisierter Kinderschutz in Deutschland. Strukturdynamiken und Modernisierungsparadoxien. Wiesbaden: Springer VS.
- Bogner, Alexander; Littig, Beate und Menz, Wolfgang (2005): Das Experteninterview. Theorie, Methode, Anwendung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Borchert, Andreas (2011): Angst im Sozialstaat. Herausforderungen für die Jugendhilfe. In: Gintzel, Ullrich; Hirschfeld, Uwe und Lindenberg, Michael: Sozialpolitik und Jugendhilfe. Frankfurt am Main: IGFH-Eigenverlag, S. 175–185.
- Brandhorst, Felix (2015): Kinderschutz und Öffentlichkeit. Der „Fall Kevin“ als Sensation und Politikum. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Bude, Heinz (2014): Gesellschaft der Angst. Hamburg: Hamburger Edition HIS Verlagsgesellschaft mbH.

6. Quellen

- Dorn, Anton Magnus (1976): Schuld – was ist das? Perspektiven aus den Bereichen Literatur, Psychologie, Verhaltensforschung, Jurisprudenz, Philosophie und Theologie. Donauwörth: Verlag Ludwig Auer.
- Ebrecht-Laermann, Angelika (2014): Angst. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Eggers, Katharina (2017): Bericht zum Praxisforschungsprojekt „Angst im Kinderschutz“. Berlin: nicht veröffentlicht.
- Ekman, Paul (2010): Gefühle lesen. Wie Sie Emotionen erkennen und richtig interpretieren. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
- Flick, Uwe (2017): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH.
- Flick, Uwe; Kardorff, Ernst von und Steinke, Ines (2017): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH.
- Gahleitner, Silke Birgitta (2017): Soziale Arbeit als Beziehungsprofession. Bindung, Beziehung und Einbettung professionell ermöglichen. Weinheim Basel: Beltz Juventa.
- Gedik, Kira (2015): Widerspruch und Widerstand im Kinderschutz – Dialog im Konfliktgeschehen. In: Krause, Hans-Ullrich und Rätz, Regina. Soziale Arbeit im Dialog gestalten. Theoretische Grundlagen und methodische Zugänge einer dialogischen Sozialen Arbeit. Opladen, Berlin & Toronto: barbara Budrich, S. 253–266.
- Gigerenzer, Gerd (2013): Riskio. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft. München: C. Bertelsmann Verlag.
- Glaser, Barney G. und Strauss, Anselm L. (2010): Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung. Bern: Verlag Hans Huber, Hogrefe AG.
- Hartkemeyer, Martina F; Hartkemeyer, Johannes und Hartkemeyer, Tobias (2016): Dialogische Intelligenz. Aus dem Käfig des Gedachten in den Kosmos gemeinsamen Denkens. Frankfurt am Main: Info3-Verlagsgesellschaft Brüll & Heisterkamp KG.
- Hermanns, Harry (2017): Interviewen als Tätigkeit. In: Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst und Steinke, Ines: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohls Taschenbuch Verlag, S. 360–368.
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen et al. (2013): Aus Fehlern lernen. Qualitätsmanagement im Kinderschutz. Konzepte, Bedingungen, Ergebnisse. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.
- Hubbertz, Karl-Peter (1992): Schuld und Verantwortung. Eine Grenzbeschreitung zwischen Tiefenpsychologie, Ethik und Existenzphylosophie. Münster, hamburg: Lit Verlag.
- Hüther, Gerald (2007): Biologie der Angst. Wie aus Stress Gefühle werden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG.
- Klatetzki, Thomas (2013): Die Fallgeschichte als Grenzobjekt. In: Hörster, Reinhart; Köngeter, Stefan und Müller, Burkhard: Grenzobjekte. Soziale Welten und ihre Übergänge. Wiesbaden: Springer VS, S. 117–136.

6. Quellen

- Knoller, Elisabeth-Charlotte (2009): Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung fachlich fundiert eingeschätzt werden? In: Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V.: Kindeswohlgefährdung. Erkennen und Helfen. Fuldaer Verlagsge- stalt GmbH & Co. KG, S. 88–98.
- Koch, Lars (2013): Einleitung. Angst und Moderne. In: Koch, Lars: Angst. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart, Weimar: Verlag J.B. Metzler, S. 5–20.
- Krohne, Heinz Walter (2010): Psychologie der Angst. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer GmbH.
- Kuckartz, Udo (2016): Qualitative Inhaltanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.
- Maihorn, Christine und Nowotny, Elke (2015): Kinderschutz als Dialog – dem Aufgeben widerstehen. In: Kraus, Hans-Ullrich und Rätz, Regina: Soziale Arbeit im Dialog gestalten. Theoretische Grundlagen und methodische Zugänge einer dialogischen Sozialen Arbeit. Oplade, Berlin & Toronto: Barbara Budrich, S. 129–145.
- Marek, Jana und Schopp, Johannes (2015): Der Dialogprozess als schöpferischer Weg der Kommunikation. In: Krause, Hans-Ullrich und Rätz, Regina: Soziale Arbeit im Dialog gestalten. Theoretische Grundlagen und methodische Zugänge einer dialogischen Sozialen Arbeit. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich, S. 93–104.
- Margraf, Jürgen und Schneider, Silvia (2009): Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Heidelber : Springer Medizin Verlag, Bd. 1. Grndlagen, Diagnostik, Verfahren, Rahmenbedingungen.
- Merkes, Hans (2017): Auswahlverfahren, Sampling, Fallkonstruktion. In: Flick, Uwe und Steinke, Ines und von Kardoff, Ernst: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH.
- Müller, Burkhard (2012): Professionell helfen: Was das ist und wie man das lernt. Die Aktualität einer vergessenen Tradition Sozialer Arbeit. Ibbenbüren: Klaus Münstermann Verlag.
- Petri, Horst (1991): Verlassen und verlassen werden. Angst, Wut, Trauer und Neubeginn bei gescheiterten Beziehungen. Zürich: Kreuz-Verlag.
- Rätz, Regina (2011): Destabilisierung und progressive Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe. Soziale Rechtsansprüche unter neuen Macht- und Herrschaftsverhältnissen. In: Gintzel, Ullrich; Hirschfeld, Uwe und Lindenberger, Michael: Sozialpolitik und Jugendhilfe. Frankfurt am Main: IGFH-Eigenverlag, S. 91–100.
- Rinck, Mike und Becker, Eni (2009): Emotions- und kognitionspsychologische Grundlagen der Verhaltenstherapie. In: Margraf, Jürgen und Schneider, Silvia: Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Heidelberg: Springer Medizin Verlag, S. 115–133.
- Schmidbauer, Wolfgang (2015): Hilflose Helfer. Über die seelische Problematik der helfenden Berufe. Hamburg: Rowohlt Verlag GmbH.

6. Quellen

- Schwarzer, Ralf (1993): Strefß, Angst und Handlungsregulation. Stuttgart, Berlin, Köln: W. Kohlhammer GmbH.
- Sörensen, Maren (1996): Einführung in die Angstpsychologie. Ein Überblick für Psychologen, Pädagogen, Soziologen und Mediziner. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Stäheli, Urs (2013): Ökonomie der Angst. In: Koch, Lars: Angst. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart, Weimar: Verla J.B. Metzler, S. 93–103.
- Stork, Remi (2015): Mut zur Demokratie – Wie Partizipation in der Jugendhilfe gelingen kann! In: Krause, Hans-Ullrich und Rätz, Regina: Soziale Arbeit im Dialog gestalten. Theoretische Grundlagen und methodische Zugänge einer dialogischen Sozialen Arbeit. Opladen, Berlin & Toronto: Barbara Budrich, S. 105–116.
- Thyen, Prof. Dr. med. Ute (2009): Wie lässt sich Kindeswohlgefährdung erkennen? Kindeswohlgefährdung aus kinderärztlicher Sicht. In: Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V.: Kindeswohlgefährdung. Erkennen und Helfen. Fuldaer Verlagsanstalt GmbH && Co. KG.
- Wagenblass, Sabine (2004): Vertrauen in der Sozialen Arbeit. Theoretische und empirische Ergebnisse zur Relevanz von Vertrauen als eigenständiger Dimension. In: Institut für Soziale Arbeit e.V. Münster: Soziale Praxis. Weinheim und München: Juventa Verlag.
- Wanik, Robert (2011): Soziale Gerechtigkeit unter der Perspektive der Unterdrückung als Herausforderung der Jugendhilfe. In: Gintzel, Ullrich, Hirschfeld, Uwe und Lindenberg, Michael: Sozialpolitik und Jugendhilfe. Frankfurt am Main: IGFH-Eigenverlag, S. 79–89.
- Weick, Karl E. und Sutcliffe, Kathleen (2010): Das Unerwartete managen. Wie Unternehmen aus Extremsituationen lernen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
- Wolf, Doris (2001): Ängste verstehen und überwinden. Gezielte Strategien für ein Leben ohne Angst. Mannheim: PAL Verlagsgesellschaft mbH.

Zeitschriften

- Wolff, Reinhart (2016): Moderner Kinderschutz in der Unsicherheitsgesellschaft – ganzheitliche Hilfe oder autoritäres Risikomanagement – Entwicklungstrends und aktuelle Herausforderungen. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau: Jg. 39, Heft 73, S. 150–160.

Internetquellen

- Albus, Stefanie et al. (2010): Wirkungsorientierte Jugendhilfe. Abgerufen am: 2. Juli 2017: http://www.wirkungsorientierte-jugendhilfe.de/seiten/material/wojh_schriften_heft_10.pdf.
- Deutsches Jugendinstitut (2017): DIJUF interaktiv. Information und Austausch zur SGB VIII-Reform. Abgerufen am: 21. Januar 2018. <http://kijup-sgbviii-reform.de/wp-content/uploads/2016/07/DJI-RegE-KJSG-12.6.2017.pdf>.

6. Quellen

Lüttringhaus, Maria und Streich, Angelika (2010): Lüttringhaus. Info. Abgerufen am: 23. Oktober 2016. http://www.luettringhaus.info/fileadmin/PDFs/reinhardt_iss_s123-138.pdf.

Nationales Zentrum Frühe Hilfen in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. 2017. Frühe Hilfen. Abgerufen am: 28. Januar 2017. <http://www.fruehehilfen.de/qualitaetsentwicklung-im-kinderschutz/publikationen-des-projektbereichs/>.

